Newsletter des Nyfry-Instituts
Frühling 2018

Die energetische Bedeutung der FrühlingsTagundNachtgleiche

Das Keltische Rad des Lebens

Die Birke – Geburtsbaum des Waldes

Dasvergessene Frühlingsgesicht der Göttin

Das Frühlingsgeschenk der Katzen und Hunde an das Gefiederte Volk

Rezept Grüner Kartoffelsalat: Frühlingskraft zum Genießen

NYFRY ~ YNSTITUT
für schamanische Energiemedizin

Die energetische Bedeutung der FrühlingsTagundNachtgleiche

Die Jahresfeste sind Hoch-Zeiten kosmischer Energien. Je mehr wir über die Energiequalitäten dieser Höhepunkte wissen, desto besser und tiefgreifender können wir sie für unser Leben und unsere Entwicklung nutzen.

An der FrühlingsTagundNachtgleiche, dem 21. März, sind Tag und Nacht gleich lang. Licht und Dunkel sind im Gleichgewicht. Und es sind eben diese Energien, die allem Rückenwind verleihen, was mit Ausgleich, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung sowie ins Gleichgewicht bringen zu tun hat.

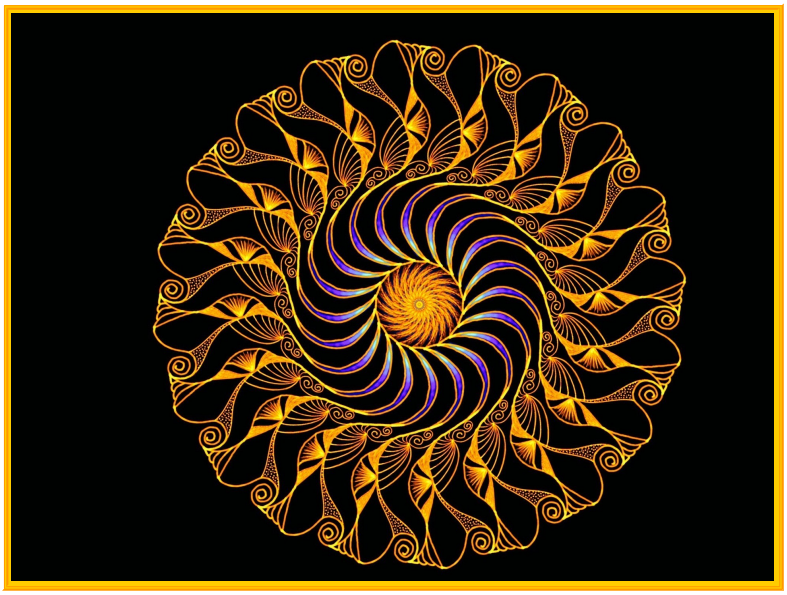
Vielleicht gibt es jemanden, mit dem Sie sich überworfen haben, in Streit liegen oder den Kontakt abgebrochen haben?
Dann unterstützt Sie die TagundNachtgleiche bei Aussprachen, Entschuldigungen, Klärungen oder dabei, etwas wiedergutzumachen – zum Beispiel, was Sie in letzter Zeit an sich selbst versäumt haben.
Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und halten Sie inne: Hatten Sie für all das, was Sie in den vergangenen Monaten geleistet und auf die Beine gestellt haben, genug Freude zum Ausgleich? Genug Ruhe oder Zeit zum Regenerieren?

Wenn nicht, schreiben Sie zur FrühlingsTagundNachtgleiche 3 Dinge auf, mit denen Sie in den nächsten 21 Tagen den so wichtigen Ausgleich wieder herstellen, der Ihre Gesundheit, Ihren Erfolg und Ihre Beziehungen auf Dauer gelingen lässt bzw. erhält. Drei Sachen, deren Umsetzung für Sie Freude, Genuß oder Entspannung bedeuten. Es muss nicht gleich etwas Großes sein. Wählen Sie Dinge, die sich von Aufwand und Einsatz her möglichst einfach realisieren lassen.

Stellen oder legen Sie den Zettel an einen prominenten Ort und bitten Sie den Segen des Göttlichen darauf und/oder aller guten Mächte, die Sie gerne bei sich wissen.
Lesen Sie den Zettel mindestens 1 x am Tag für die nächsten 7 Tage.
Die Energie-Welle der TagundNachtgleiche wird Sie unterstützen, diese drei Dinge auch wirklich zu (er)leben und vor allem: sich für Freude und sich Gutes tun überhaupt öffnen zu können.

Die Wirkung dieses relativ kleinen Aktes kosmischer Energiearbeit wird Sie vielleicht überraschen – und zu mehr inspirieren …

Das Keltische Rad des Lebens: einzigartiger Helfer und Berater



Warum sollten die Sonnen- und Mondfeste unserer keltischen Ahnen für uns noch von Bedeutung sein - und was bringt es uns heute, um diese besonderen Kräfte und Energien zu wissen?
Alles in uns, jedes Organ, unser Blut, unser Lichtkörper und unsere Gefühle schwingen in Verbindung mit dem großen Rhythmus der Sterne, unserer Erde und des Landes, auf dem wir leben und mit dem wir daher in besonderer Weise verbunden sind. Diese kosmischen Energien und Schwingungen stellen auf ihren energetischen Höhepunkten im Jahreskreis Kräfte und Möglichkeiten zur Verfügung,

die uns auf besondere Weise unterstützen – wie Wellen, die einen mittragen.

Das Keltische Rad des Lebens sieht auf den ersten Blick aus wie ein kosmischer Jahreskalender.
Tatsächlich aber ist es faszinierendes Gefäß uralter Weisheit und ein umfassend wirkendes Instrument zur erfolgreichen Lebensgestaltung und -verbesserung.

Schon vor Tausenden von Jahren sicherten sich die Menschen der westlichen Welt durch Kenntnis und Anwendung des Lebensrades die wirksame Unterstützung der kosmischen Kräfte. Nicht nur die 8 Hoch-Zeiten – die beiden Sonnwenden, die beiden TagundNachtgleichen sowie Imbolc, Beltane, Lughnasad und Samhain - halten machtvolle Energien, die unsere Lebenszyklen durchströmen. Auch die Zeitspiralen dazwischen und deren Grenzbereiche üben erstaunliche Einflüsse aus. Sich entgegen der kosmischen Energieströme zu bewegen, kann verschiedenste Widerstände und Blockaden in unserem Leben bewirken. Wenn wir uns aber in diese kosmischen Strömungen einweben und sie bewusst nutzen, werden wir von den kosmischen Wellen liebevoll getragen.

Ob Partnerschaft, Familie, Beruf(ung) oder spirituelle Entwicklung - mit Hilfe des Lebensrades können Sie genau feststellen, warum bestimmte Punkte in Ihrem Leben sich nicht wunschgemäß entwickeln bzw. einstellen, warum es Widerstände gibt oder Reibungspunkte.

Und: Das Rad des Lebens zeigt auch gleich, wo die Lösung dafür liegt! Wir sind von den großen Möglichkeiten des Keltischen Lebensrades und den beeindruckenden Erfahrungen mit diesem alten Wissen so fasziniert, dass wir nun zum 3. Mal ein Seminar dazu anbieten:

Wochenend-Seminar 02. - 03. Juni 2018, jeweils 10.00 h – 18.00 h

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer website www.nyfry-ynstitut.de oder wir mailen es gerne zu.

Die Birke
Geburtsbaum des Waldes und erstes Gesicht der Göttin

Die Birke ist eine Pionierpflanze, die allen nachfolgenden Bäumen buchstäblich den Boden bereitet. Nicht nur deshalb ist sie der erste Buchstabe des druidischen Ogham Alphabets, steht dort für die Zahl 1 und somit für alle Neuanfänge. Ihr Name bedeutet „hell“ bzw. „strahlend“. Wer das Glück hat, einmal in einem reinen Birkenwald gewesen zu sein, weiß sofort, weswegen.
Birken haben zudem eine herausragende Lebenskraft. Beim „Quicken“ wurden früher zum Frühlingsbeginn Äcker, Bäume, Tiere und junge Mädchen mit Birkenreisern berührt, um auf sie etwas von eben jener Lebenskraft zu übertragen. Im Wort „erquicken“ klingt dieser Brauch bis heute nach.
Birken versorgten Menschen zudem mit fast allem, was diese zum Leben brauchten. Sie lieferten u.a. Schuhe, Dachbedeckungen, Kleidung und Nahrung – enthält deren Kambium doch z.B. Zucker, Öl und Vitamin C. Der älteste bekannte Kaugummi ist übrigens ein 9000 Jahre altes Stück Birkenharz und Ötzi hatte einen Birkenrindenbecher in seinem Gepäck.
Die reinigende Wirkung der Birke wird bis heute beim Saunieren und ihr Saft bei Entgiftungkuren genutzt. Früher wurden sowohl Verbrecher

mit Birkenzweigen geschlagen, um sie von Boshaftigkeit zu reinigen als auch Besessenheit mit Birkenreisern ausgetrieben.
So wie die Birke das erste Gesicht der Göttin - die junge Frau im weißen Gewand - repräsentiert, vertritt die Buche als „Mutter des Waldes“ deren zweites Gesicht, während die Erle als die Weise und Prophetin das dritte Gesicht der Göttin trägt.

Das vergessene Frühlingsgesicht der Göttin

Vom Alpenraum bis zur Puszta, vom Mittelmeer bis zum Atlantik – seit Jahrtausenden kennt man in Europa das Göttlich-Weibliche in einer Heiligen Dreiheit:
Junge Frau, Mutter und weise Priesterin.
Heutzutage ist diese Dreiheit vor allem in der christlichen Form „Jungfrau Maria – Mutter Gottes – Himmelskönigin“ bekannt.
Diese drei Gesichter trägt jede Frau und zwar nicht nacheinander mit zunehmendem Alter, sondern immer alle drei zugleich.
Je nach Lebensalter, Lebensphase und Lebensumständen steht jedoch eines der Gesichter meist mehr im Vordergrund.
Jetzt, im Frühling, spiegelt sich überall in der Natur das erste Gesicht der Göttin: Jung, unbeschwert, voller Elan und in Aufbruchsstimmung.
Diesen Aspekt von Jugendlichkeit assoziieren die meisten mit „der Jungfrau“.
Doch eine weiterer Aspekt des 1. Gesichts der Göttin, der Jungen Frau, ist nahezu ganz in Vergessenheit geraten: die Unabhängige, die Freie, voller Lebenslust, die weder Mann noch Familie verpflichtet ist und sich ganz auf ihren eigenen Weg konzentriert.

Für unseren Weg an Seelenheilung und -entwicklung lohnt es sich, das vergessene Wissen wieder ans Licht zu holen. Stellen Sie sich zum Beispiel folgende 3 Fragen:

Wenn Sie eine Frau sind:
Wenn Sie auf sich blicken bzw. in sich hineinspüren: Wie steht es in Ihnen mit diesem vergessenen Teil der Weiblichkeit? Wie lebendig ist das Wissen und Leben Ihrer ganz persönlichen Wünsche und Bedürfnisse?
Und falls Sie schon einiges an Lebenserfahrung und Lebensjahren gesammelt haben: Können Sie sich noch an die Träume und Visionen erinnern, die Sie als junges Mädchen hatten? Und wenn ja – was davon weckt heute noch eine Sehnsucht in Ihnen?

Wenn Sie ein Mann sind:
Wie gut wissen Sie um das erste Gesicht der Göttin bei Ihrer Partnerin oder Tochter?
Vermissen Sie bei ihr eine der genannten Energiequalitäten – von Unbeschwertheit über Lebenslust bis zur Eigenständigkeit?
Könnten Sie irgendwie helfen, diese wieder lebendiger zu machen?

Übrigens: Lebenslust, Unbeschwertheit und leben, was gut tut und Freude macht,
stärkt nachweislich das Immunsystem von Frauen und Männern!

Mehr über die Drei Gesichter der Göttin und wie Sie diese in sich strahlen lassen können, erfahren Sie zum Beispiel hier:

Die Heilige Dreiweiblichkeit

Wochenendseminar nur für Frauen, 07. - 08. April 2018

Viele Verletzungen lassen sich durch die Auflösung fesselnder Seelenverträge lösen. Doch manche Verletzungen von und an uns Frauen scheinen auch hier "resistent" bzw. auch neue Seelenverträge bewegen nur wenig. Das liegt oft daran, dass wir

zu wenig um die drei Gesichter der Weiblichkeit wissen, eines komplett vernachlässigen oder die Verletzungen fast täglich bekräftigen. Sobald frau aber einmal um die 3 Gesichter der Weiblichkeit weiß und mit wunderbarer Ritualarbeit alle 3 mehr ins Leben und ins Gleichgewicht gebracht hat, kann sich alles (endlich) verwandeln. Dabei geht es überhaupt nicht um das, was Frauen meistens einfällt, wenn sie an so etwas wie "göttliche Weiblichkeit" denkt: Wie frau Männern noch besser gefallen könnte oder sich endlich in die Traumfrau verwandelt, die "er" sich wünscht. Es geht um tiefe, wahre, spirituelle Weiblichkeit, den göttlichen Dreiklang in uns sowie das Leben(lassen) und in die Weltbringen von uns selbst. Was hat Frau konkret davon, ihre 3 göttlich-weiblichen Gesichter zu leben? Zuerst einmal: mehr Lebensqualität und mehr Lebensfreude. Zudem ist es eine hervorragende Krankheits- und vor allem Krebsvorsorge: Eines der großen Stärkungsmittel unseres Immunsystems ist, ungelebte Anteile in uns wieder lebendig sein zu lassen. Und ja, natürlich: Wer seine göttliche Dreiweiblichkeit kennt und mit ihr heilend und bewusst umgeht, bekommt das in Sachen Partnerschaft/Liebe, beim Thema Mutter sein oder werden, im Berufsleben und in spiritueller Hinsicht deutlich positiv zurückgespiegelt. Darum ist das Seminar "Die Heilige Dreiweiblichkeit" für jede Frau in jeder Lebensphase geeignet. Wer sich also gerufen fühlt: Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website oder wir senden es gerne zu.

Das Frühlingsgeschenk der Katzen und Hunde an das Gefiederte Volk

Mit den wärmenden Sonnenstrahlen fangen nicht nur die Frühjahrsblüher an, ihre Blüten gen Himmel zu recken. Auch die Zugvögel kommen zurück und für viele Vogelarten beginnt der Nistbau. Bei uns baut derzeit z.B. eine Schafstelze ihr Nest über der Eingangstür, mehrere Blaumeisen besetzen die Asthöhlen des Walnussbaums und Dompfaffen nehmen die Buchsbäume in Besitz. Dabei verschwinden ganze Schnäbel voll eines ganz besonderen Nistmaterial in den neuen Brutplätzen: Die seidenweichen Haare unserer beiden Tiergefährten

Kimba und Nimue, die sich vom Bürsten angesammelt haben. Einst haben wir im Frühjahr entdeckt, dass die Singvögel diese Fellgeschenke begeistert in ihre Nester tragen.
Sollten Sie sich aus den ausgebürsteten Haaren Ihres Hundes oder Ihrer Katze also nicht gerade einen Pullover stricken wollen: Tierhaare sind alles andere als Abfall. Verteilen Sie doch die weichen Fellchen in Büschen, Astgabeln und Zweigen oder den Blumenkästen auf Ihrem Balkon, damit das gefiederte Volk seine Nester damit polstern kann. Sie werden es Ihnen danken!

Frühlingskraft zum Genießen: grüner Kartoffelsalat

Die beliebte und bekannte 9-Kräuter-Suppe stammt von unseren keltisch-germanischen Vorfahren. Sie vereint in sich die Frühlingskräfte von 9 Wildkräutern. Die Inhaltsstoffe dieser Kräuter stärken das Immunsystem, sind überwiegend natürliche Antibiotika und wirken reinigend und aktivierend auf unseren Lichtkörper. Die „Grüne Neune“ wird im Christlichen traditionell am Gründonnerstag gegessen und sorgt laut Überlieferung für Gesundheit über das ganze restliche Jahr.
Aber wie wäre es denn mit etwas Abwechslung im kulinarisch-magischen Speiseplan?
Statt Grüner Kraftsuppe können Sie einen Grüne-Kraft-Kartoffelsalat zaubern. Der ist nicht nur farblich und geschmacklich etwas besonderes , sondern bietet mit den Inhaltsstoffen der Kräuter auch lauter Segen für Körper und Seele:

Z. B. folgende Kräuter im Mixer mit reichlich hochwertigem Bio-Speiseöl mischen:

Junge Brennnessel	Stärkt Lebenskraft, Durchsetzungsvermögen und reinigt
Junge Giersch-Blätter	Stärkt Lebenskraft und Lebenslust, immunisierend, stärkt die Lichtkörperhaut
Bärlauch	Natürliches Antibiotikum
Gänseblümchenblätter	Stärkt Lebenswille und Lebensfreude

Sauerampfer	Regt Stoffwechsel an, schenkt neuen Lebensmut, entzündungshemmend und ausschwemmend
Pimpinelle	Entgiftet, reinigt von negativen Gefühlen
Spitzwegerich	Wirkt schleimlösend und befreiend auf allen Ebenen
Junge Löwenzahnblätter	Verleiht Körper und Seele Löwenkraft
Vogelmiere	Immunstärkend, hilft, Altes loszulassen

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, Wildkräuter zu bekommen, können Sie auch Petersilie, Kerbel, Dill, Frühlingslauch, Knoblauch, Basilikum, Thymian, Melisse und Liebstöckel nehmen.
Allerdings sind die Wirkstoffe von Kulturpflanzen schwächer bzw. weniger vorhanden als in Wildkräutern.

Mit frischem Zitronensaft, Abrieb einer Bio-Zitrone, gehackten roten Zwiebeln, Salz und Pfeffer vermengen. Salatkartoffeln kochen und in Scheiben schneiden, mit dem Grüne-Kraft-Dressing vermengen und mindestens 2 stunden durchziehen lassen. Bei Bedarf nochmals nachwürzen. Mit Gänseblümchenblüten dekorieren.

Wir wünschen sonnigen und gesegneten Frühling!

Désirée & Martin Baierl